

ÖSTERREICHISCHE ORIENT-GESELLSCHAFT HAMMER-
PURGSTALL

INFORMATIONSZENTRUM FÜR ZENTRALASIEN UND SÜDKASIEN (IZK)

1010 Wien, Dominikanerbastei 6/6

E-mail: silvia.carvalho@orient-gesellschaft.at

Länderinformation



TADSCHIKISTAN

Das Informationszentrum für Zentralasien und Südkasien wurde 1998 an der ÖOG/HP eingerichtet und steht allen Interessenten für Anfragen offen.

Schriftliche Anfragen an: Mag. Silvia de Carvalho, Informationszentrum für Zentralasien und Südkasien (IZK), c/o Österreichische Orient - Gesellschaft Hammer-Purgstall, 1010 Wien, Dominikanerbastei 6/6

E-mail: silvia.carvalho@orient-gesellschaft.at

Folgende Broschüren sind im IZK gegen einen Unkostenbeitrag erhältlich:

- Länderinformationen über Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan
- Universitäten und Institutionen Südkasians und Zentralasiens im deutschsprachigen Raum
- Die Völker und Sprachen Südkasians
- Buchbestand des Informationszentrums für Zentralasien und Südkasien
- Die Publikation über die Konferenz „Zentralasien und Islam“

Broschüre: „10 Jahre diplomatische Beziehungen zw. Österreich und den Südkasischen

und Zentralasiatischen Staaten“ Hg.: Haas, Rainer 2002

- Broschüre: „Zivilgesellschaft in Zentralasien“ Hg.: Rainer, Strohmeier, Veigl. 2004

IZK gefördert durch: Stadt Wien, BMAA, BMBWK

I. Staatsform

- präsidiale Republik
- Unabhängigkeitserklärung: 9. 9.1991
- Neue Verfassung: November 1994
- Letzte Präsidentschaftswahlen: 6.11.2006
- Amtierender Präsident: Emomali S. Rahmon (seit 1994 im Amt)

- Parlament:

Letzte Parlamentswahlen: 28.2.2010

2 Kammern Parlament bestehend aus dem Oberhaus (*Madschlisi Millij*) und dem Unterhaus (*Madschlisi Namoyandogan*).

Parteien: Volksdemokratische Partei, unter Führung des Staatspräsidenten (55 von 63 Sitzen im Unterhaus), KPT (2), Islamische Partei der Wiedergeburt (2), Unabhängige (4).

Amtssprache: Tadschikisch (iranische Sprache)

Das heutige Tadschikisch wurde von Sadreddin Aini (1878-1954) geschaffen. Als Grundlage der Schriftsprache dienten die Stadtdialekte von Samarkand, Buchara und Chudschand. Tadschikisch wird in kyrillischer Schrift geschrieben.

Des weiteren werden noch Russisch und Usbekisch gesprochen.

- Währung: Somoni (seit 10/2000). Ungefährer Wechselkurs: 1€ entspricht 6,39 Somoni (3/2012).

Autonome Einheit:

Berg-Badachschan mit 215.000 Einwohnern

- Bürgerkrieg 1991-1997: nach dem Zusammenbruch der UdSSR brach – bedingt durch politische, religiöse und tribale Machtkämpfe - ein Bürgerkrieg aus, der erst mit der Unterzeichnung des Friedensabkommens durch Rahmon und Abdollah Nuri (Vereinigte tadschikische Opposition) am 27.6. 1997 formell beendet wurde.

Terrorismus:

Ende 2007 kam es in Duschanbe zu mehreren Bombenanschlägen auf Regierungsgebäude. Bereits in den Jahren davor hatte es Bombenanschläge in der Innenstadt gegeben. Ein terroristischer Hintergrund dieser Anschläge wird vermutet. In den Grenzgebieten zu Usbekistan und Kirgisistan gibt es islamistische Gruppierungen mit terroristischer Ausrichtung. Seit im Sommer 2010 25 Häftlinge mit islamistischem Hintergrund aus einem Gefängnis in Duschanbe ausbrachen und bei einem Selbstmordanschlag mehrere Menschen töteten und verletzten war die Sicherheitslage erneut angespannt. Im September 2010 wurden mehr als 40 tadschikische Soldaten von bisher Unbekannten im Rashttal getötet.

II. Geographische Daten

- Fläche: 143.100 km²

- Territorium: Tadschikistan ist die kleinste der fünf zentralasiatischen Republiken und liegt im Südosten Zentralasiens. Das Hochgebirgsmassiv des Pamir („Dach der Welt“) mit der höchsten Erhebung der ehemaligen Sowjetunion, dem *Qualli Ismoili Somoni* (vormals: *Pik Kommunizma*) mit 7.495 m, bedeckt die östliche Landeshälfte. Über 90% des Landes werden von Gebirgen eingenommen, über 50% des Staatsgebietes liegen auf über 3000 Meter, Flüsse und Hochgebirgsseen bilden das natürliche Wassersystem des Landes. Hohe Gebirgskzüge teilen das Land in West-Ost-Richtung.

- Nachbarstaaten: Usbekistan, Kirgisistan, China und Afghanistan

- Hauptstadt: Duschanbe

- Gewässer: Die größten Flüsse sind Serawschan, Wachschan, Pandsch und Kurgab. Der Pandsch bildet einen Teil der natürlichen Grenze zu Afghanistan. Seit dem Ende des Afghanistankrieges 2002 werden wieder vermehrt Brücken über den Pandsch nach Afghanistan gebaut.

Das Land ist in viele unterschiedliche, schlecht miteinander verbundene Landesteile gegliedert. Die nördliche Provinz um die Stadt Chudschand im Fergana-Tal gilt als Zentrum der tadschikischen Kultur (weitere Zentren liegen im heutigen Usbekistan). Die Pamir-Region besteht administrativ aus dem autonomen Gebiet Berg-Badachschan mit der Hauptstadt Chorog.

- Klima: heiße Sommer, milde Winter; trocken bis polar in den Pamirregionen (abhängig von der Höhenlage).

III. Demographische Daten

- Bevölkerung (geschätzt 2009): 7,768.385 (Schätzungen 2011)

- Nationalitätenverteilung:

Die Tadschiken sind eines der ältesten Völker Zentralasiens, nur ein Viertel der Tadschiken leben heute in Tadschikistan. Ihr angestammtes Siedlungsgebiet liegt auch in den Kulturzentren des heutigen Usbekistans, in Afghanistan bilden sie mit ca. 3 Millionen einen großen Bevölkerungsanteil.

2008 lebten Schätzungen zufolge ca. 68,4% Tadschiken, 24,8% Usbeken, 3,2% Russen sowie Ukrainer, Deutsche, Kasachen, Turkmenen und Kirgisen in Tadschikistan, wobei die Anzahl der Russen, Ukrainer und Deutschen aufgrund von Emigration stark rückläufig ist. Die zahlenmäßig größte Minderheitengruppe der Usbeken lebt vor allem in Westtadschikistan (in den Provinzen Chudschand, Hissar und Kurgan-Tepe). 2008 lebten nur 26% der Bevölkerung in städtischen Ballungszentren.

Deren Einwohnerzahl verteilte sich 2009 Schätzungen nach wie folgt:

Duschanbe	732.900
Chudschand	147.483 (bis 1991 Leninabad)
Kuljab	85.467
Kurgan-Tepe	71.000

- Flüchtlinge (Ende 1999, zwei Jahre nach Kriegsende): 30.000 in Usbekistan, 17.000 in Turkmenistan, 11.100 in Kirgisistan. Seit 2006 werden die in die benachbarten zentralasiatischen republikanischen geflohenen Tadschiken von der UNHCR nicht mehr als Flüchtlinge anerkannt.

In Tadschikistan selbst leben seit dem von den USA angeführten Krieg im Nachbarland Afghanistan 1000-2000 Flüchtlinge aus Afghanistan (Stand 2006).

- Bevölkerungsdichte (geschätzt 2010): 51 Einwohner/km²

- Bevölkerungswachstum: Durchschnitt 1990-1994: 1,4%, geschätzt 2009: 1,9%, geschätzt 2011: 2,19

- Geburtenrate (geschätzt 2011): 32,6 pro 1.000 Einwohner

- Kindersterblichkeit (geschätzt 2009): 41,03 pro 1.000 Geborene

- Lebenserwartung (geschätzt 2009): 65,33 Jahre (m 62,29; w 68,52)

- Religion:

2004: 91% Muslime, 9% Christen, mit dem Absinken der slawischen Bevölkerungsanteile dementsprechende Veränderungen. 86% der Muslime sind sunnitisch. Nur ca. 5% der Bevölkerung gehören den Schiiten an, darunter auch die Ismailiten in einigen Gegenden Berg-Badachschans (ca. 1000.000). Der Islam spielte in Tadschikistan auch eine größere Rolle im 6 Jahre andauernden Bürgerkrieg: die islamische Partei der Wiedergeburt bildete einen Teil der Front gegen die Regierungspartei und Präsident Rachmonov.

2011 wurde ein neues Gesetz beschlossen, das Minderjährigen jegliche Teilnahme an Gottesdiensten und religiösen Veranstaltungen sowie Religionsunterricht nichtregistrierter Glaubensgemeinschaften verbietet. Bei Nichteinhalten werden die Eltern mit mehrjährigen Haftstrafen bestraft.

IV. Grunddaten zur Wirtschaft

Seit Anfang des Jahres 2009 zeigt die internationale Wirtschaftskrise auch Auswirkungen auf die Wirtschaft Tadschikistans; vor allem Exporteinnahmen und Gastarbeiterüberweisungen sind rückläufig.

Die Wirtschaft Tadschikistans ist auf Rohstoff- (Aluminium) und Energiegewinnung spezialisiert, da durch die Hochgebirgslage die Landwirtschaft wenig begünstigt ist. Das niedrige Produktionsniveau wurde durch die Folgen des Bürgerkrieges 1991-1997 noch vermindert. Zusätzlich wirkte sich die Abwanderung der russischen, usbekischen und deutschen Bevölkerung ungünstig aus. Seit 2001 zeigt die wirtschaftliche Entwicklung wieder Stabilisierungs- und Wachstumstendenzen (2008: 7,9%). Tadschikistan ist die ärmste der zentralasiatischen Republiken.

Das Bruttoinlandsprodukt (PPP) betrug 2008 (geschätzte) 13,16 Mrd. US\$, das Land hat somit im Vergleich zu den anderen GUS - Staaten das niedrigste pro Kopf BIP (1800 US\$, gemäß CIA World Factbook). Der Lebensstandard ist niedrig, 2007 lebten 60% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Viele Grundnahrungsmittel müssen importiert werden. Es bedarf auch internationaler humanitärer Hilfe, um eine Grundversorgung zu gewährleisten, trotzdem ist etwa ein Drittel der Kinder unterernährt. Nach hohen Inflationsraten 1992/93 konnten ab 1994 die Preise kurzfristig stabilisiert werden, wegen neuerlichen kriegerischen Auseinandersetzungen stieg die Inflation wieder rasant, um sich 1999 bei etwa 22% einzupendeln. Aufgrund strenger Wirtschaftreformen lag die Inflation 2004 nur mehr bei 8%, 2008 jedoch wieder bei 11,8%.

Ein Großteil der TadschikInnenen lebt von der Eigenproduktion auf kleinen Pachtgrundstücken und von der Baumwollproduktion, nur etwa 10% von Industrie, 35% vom Handel. Die Arbeitslosenrate liegt 2008 offiziell bei 2,33%, geschätzt wird sie jedoch weit höher. Es wird angenommen, dass mindestens 1 Million TadschikInnen das Land verlassen haben, der größte Teil von ihnen arbeitet in Russland oder Kasachstan.

UNO-Experten zufolge werden seit 2001 jährlich 100-120 Tonnen Heroin aus Afghanistan durch Tadschikistan geschmuggelt. Die eingeschränkten Möglichkeiten für legale Geschäfte haben die Zahl derer, die auf direkte oder indirekte Weise mit dem Drogenhandel zu tun haben, stark ansteigen lassen. Tadschikistan wurde von Transparency International 2008 die Korruption betreffend auf Platz 151 (von 180 bewerteten Ländern) gereiht. Alle anderen zentralasiatischen Staaten außer Kasachstan schnitten bei diesem Ranking schlechter ab.

Handelsbilanz in Mio.\$	geschätzt 1999:	geschätzt 2008:
Export:	740	1493
Import:	810	4122
Saldo:	-70	- 2629

Die wichtigsten Handelspartner sind Usbekistan, Russland, Kasachstan, die Niederlande, Türkei, China, Italien, Norwegen.

● Energie und Rohstoffe

Das tadschikische Bergland ist reich an Bodenschätzen, die aber nur in geringen Mengen abgebaut werden. Ein wichtiger Bodenschatz ist Gold: 1994 wurden 1,5 t der geschätzten 430 t Gold abgebaut. Weiters sind die Vorräte an Uran (10% weltweit) bedeutend, auch Silber, Edelsteine (wie etwa Lapislazuli), Blei, Zink, Kupfer und Wolfram sind vorhanden.

Mehrere große Wasserkraftwerke liefern Strom für Haushalte und Industrie, hier v.a. für die Aluminiumindustrie. Der weltweit größte Erddamm liegt bei *Nurek*. 98% der Stromversorgung des Landes geschieht durch Wasserkraft (im Winter muss aber Strom importiert werden). Die tadschikische Regierung plant, die hydroelektrischen Ressourcen künftig mehr zu nutzen, es sollen neue Dämme und Wasserkraftwerke gebaut werden. Dadurch könnte das Land Strom an Afghanistan, Pakistan und Usbekistan liefern.

● Industrie

In Tadschikistan ist die Aluminiumproduktion (Werk *Regar* bei Duschanbe) von großer Bedeutung. Viele der ehemaligen großen Anlagen zur Textil- und Lebensmittelverarbeitung standen aufgrund des Bürgerkrieges still, haben mittlerweile aber einen Teil der Produktion wieder aufgenommen. 30% der Gesamtindustrie fallen auf Textil-, Maschinenbau und Rüstungsindustrie. Tadschikistan ist sehr abhängig von den Aluminium- und Baumwollpreisen auf dem Weltmarkt

● Transport

Transport- und Telekommunikationswege sind sehr schwach ausgebaut. Das Eisenbahnnetz, das nur an die 470km umfasst, ist nicht elektrifiziert. Die Hochgebirgslage und schlechte Passstrassen

erschweren den Straßentransport. Der Norden und der Osten des Landes sind terrainbedingt vom Süden isoliert.

● Landwirtschaft:

Da nur 5-6% der Gesamtfläche landwirtschaftlich nutzbar sind, werden vor allem in den Flusstälern Baumwolle und Getreide angebaut. Von dieser geringen Nutzfläche werden 75% für den Baumwollanbau verwendet. Baumwolle ist neben Aluminium der wichtigste Exportartikel, der Rückgang des Baumwollpreises am Weltmarkt um 35% verursachte große Einkommenseinbußen. Diese Monokulturen schränken den Anbau von Getreide stark ein, daher muss ein Großteil des Getreides importiert werden. Im Gebirge hingegen werden hauptsächlich Schafe und Ziegen gezüchtet.

● Privatisierung

Die Privatisierung im Bereich der Handelsbetriebe ist im Gange, etwa 50% sind bereits in privater Hand. Wie in vielen GUS – Staaten läuft die Privatisierung vor allem bei Kleinbetrieben.

● Handel

Export: Elektrizität, Erzeugnisse der Baumwoll- und Aluminiumindustrie, Nahrungsmittel, Textilien;
Import: Elektrizität, Erdölprodukte, Aluminiumoxid, Maschinen, Nahrungsmittel (besonders Getreide).
Viele Klein- und Mittelbetriebe leben vom Import von Konsumgütern aus Russland, China, den Arabischen Emiraten und aus dem Iran.

V. Tourismus

Es bestehen Flugverbindungen mit Zwischenlandung nach Duschanbe mit Pulkovo Aviation, Hahn Air, Krasnoyarsk Airlines und Austrian Airlines.

Der Zeitunterschied zur Mitteleuropäischen Zeit beträgt plus fünf Stunden.

● Visum:

Für die Einreise nach Tadschikistan benötigt man ein Visum. Dieses erhält man an der:

**Botschaft der Republik Tadschikistan
Universitätsstraße 8/1A, A-1090 Wien**

Tel.: 409 82 66, Fax: 409 82 66/14 E-mail: tajikembassy@chello.at

Für den Antrag braucht man eine Einladung aus Tadschikistan, einen gültigen Pass, zwei Fotos und zwei Antragsformulare. Kosten: für eine Woche: € 40,-.

● Österreichische Botschaft

**Österreichische Botschaft für Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und
Turkmenistan**

**Botschafterin Mag. Ursula Fahringer
Kosmonavtov street 62, 9. Stock
Mikrodistrikt Chubary
010000 Astana, Kasachstan**

Tel. +7/7172-977869

Fax. +7/7172-977850

Astana-ob@bmeia.gv.at

Parteienverkehr nur nach telefonischer Voranmeldung

VI. Sonstiges

● Feiertage:

- 1. Jänner: Neujahr
- 8. März: Frauentag

- 21. März: Altes Neujahr -Nouruz

- 9. Mai: Tag des Sieges

- 9. September: Tag der Republik

Der islamische Fastenmonat Ramadan und das anschließende Opferfest richten sich nach dem Mondkalender.

Quellen und Links:

Reiseinformationen des österreichischen Außenministeriums

http://www.bmeia.gv.at/aussenministerium/buergerservice/reiseinformation/a-z-laender/tadschikistan-de.html?dv_staat=170 (03/2012)

Länderinformationen des deutschen Auswärtigen Amtes

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Tadschikistan.html>
(03/2012)

CIA World Factbook

<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ti.html> (03/2012)

indexmundi

<http://www.indexmundi.com/de/tadschikistan/> (03/2012)

Wikipedia

<http://de.wikipedia.org/wiki/Tadschikistan> (03/2012)

Asien auf einen Blick

<http://www.asien-auf-einen-blick.de/tadschikistan/index.php> (03/2012)

Transparency International

http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/cpi/2008 (03/2012)